

# Partizipation als Leitbild der Entwicklungszusammenarbeit

Im Zentrum der letzten Parteiversammlung der SP Stadt Solothurn stand ein Referat des SP-Mitglieds Barbara Scheidegger zu den Projekten der Entwicklungsorganisation PRO INDÍGENA. Als Vorstandsmitglied von PRO INDÍGENA setzt sich Barbara Scheidegger seit 20 Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung in Lateinamerika ein.

Von Barbara Scheidegger, Mitglied der SP Stadt Solothurn

## Organisation

PRO INDÍGENA ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung in Lateinamerika einsetzt. Er wird aktuell von sieben Vorstandsmitgliedern geführt, welche alle eine langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit aufweisen und Fachleute aus den Bereichen Medizin, Landwirtschaft und Bildung sind. PRO INDÍGENA wird mehrheitlich durch Mitgliederbeiträge und private Spenden getragen sowie gelegentlichen grösseren Einzelspenden von Organisationen und der öffentlichen Hand. Da die Tätigkeit des Vorstandes ehrenamtlich ist, kommen 92 Rappen jedes Spendenfrankens direkt den Begünstigten zu.

## Ziele

Das Ziel der unterstützten Projekte ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse, vor allem im Bereich der Basisgesundheit, der Hygiene und Ernährung. Grundsätzlich plant und realisiert PRO INDÍGENA keine eigenen Projekte, sondern reagiert auf Anfragen lokaler Organisationen. Um Abhängigkeiten von Beginn an zu vermeiden, setzt PRO INDÍGENA ausschliesslich einheimisches Personal ein. Die Entwicklung soll von den Betroffenen selbst ausgehen und primär durch ihre Initiative und die Mobilisierung der eigenen Kräfte erfolgen. Als Partner begleitet, berät und unterstützt PRO INDÍGENA die indigene Bevölkerung in diesem Prozess.

## Arbeit

Der Schwerpunkt der Arbeit von PRO INDÍGENA liegt in basisbezogenen Gesundheits- und Ausbildungsprojekten im Süden Mexikos und im Norden Guatemalas. PRO INDÍGENA unterstützt die kontinuierliche Ausbildung von empirischen Hebammen, allgemeinen Promotoren und Dentalpromotoren in den indigenen Gemeinden und verschafft damit der Bevölkerung Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung. Die Organisation hilft beim Aufbau von Gesundheitszentren und lokalen Organisationsstrukturen. Auch die Prävention ist mit dem Bau von Latrinen, holzsparenden Kochherden, der Verbesserung der hygienischen Bedingungen, der Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie der Förderung einer vielseitigeren Ernährung mit Gemüseanbauprojekten ein wichtiges Anliegen. Um auf die stetig wachsende Nachfrage der indigenen Bevölkerung nach den Basisgesundheitsprojekten reagieren zu können, ist PRO INDÍGENA auf Spenden angewiesen (Spendenkonto Postfinance Basel PC 40-25507-4). Über Ihre Spende würden wir uns sehr freuen!

Reaktionen an: [info@spstadtso.ch](mailto:info@spstadtso.ch)

Mehr unter: [www.spstadtso.ch/medien](http://www.spstadtso.ch/medien)

Weitere Informationen zu PRO INDÍGENA unter: [www.pro-indigena.ch](http://www.pro-indigena.ch)